

Der Bayreuther Börsenverein in London vom 09.04-13.04.2024

Am Anreisetag haben wir uns gegen Mittag am Nürnberger Flughafen getroffen. Nach einer kurzen Begrüßung hoben wir nur kurze Zeit später mit dem Flieger in Richtung London ab. Trotz starker Wolken konnte man bereits im Landeanflug die Silhouetten unseres Reiseziels erkennen: London.

Die Ankunft am Flughafen London-Stansted verlief reibungslos und so konnte alsbald mit dem Stansted Express in Richtung der Londoner Innenstadt gestartet werden. An der Endstation Liverpool Street stiegen wir in die U-Bahn um und konnten wenige Minuten später in die Zimmer einchecken. Das Hotel „Park Grand Paddington Court“ lag am Rande des Hyde Park und war bestens an das Londoner Verkehrsnetz angebunden. Die Umgebung war angenehm, ruhig und die Zimmer ordentlich und sauber. Viel Zeit zur Erholung blieb uns allerdings nicht, da bereits die Reservierung zum Abendessen bevorstand. Es ging zum Restaurant „Noci“, deren leckere Pasta-Gerichte allen BVLern nach dem anstrengenden Tag ein Lächeln ins Gesicht zauberten. Den Abschluss des Tages bildete ein gemeinsamer Spaziergang entlang der Londoner Themse, wo die ersten Sehenswürdigkeiten der Stadt im Abendlicht betrachtet wurden.

Am Mittwoch, den 10. April haben wir vormittags die Bank of England besucht. In kleinen Gruppen erkundeten wir mit Hilfe eines Audioguides die Geschichte und Funktionen dieser renommierten Institution.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1694 ist die Bank of England das Herzstück des britischen Finanzsystems und trägt maßgeblich zur Förderung und Aufrechterhaltung der Geldwert- und Finanzmarktstabilität bei. Konkret setzt sie sich zum Beispiel für die Sicherheit von Banknoten ein, um Fälschungen wirkungsvoll zu bekämpfen.

Als Besucher tauchten wir tief in die spannende Entwicklung der Zahlungsmittel ein - von den Anfängen mit dem Goldstandard über traditionelle Banknoten bis hin zu modernen Kryptowährungen und dem zukünftigen Central Bank Decentralised Coin.

Ein besonderes Highlight waren die historischen Gold- und Silbermünzen, die aus reinem Gold und Silber gefertigt waren. Wir hatten sogar die einmalige Gelegenheit, einen echten 13 kg Goldbarren mit einem Reinheitsgrad von 99,79% in die Hand zu nehmen und zu heben, der einen Wert von etwa 910.000€ hat.

Zusätzlich erhielten wir detaillierte Informationen über die Sicherheitsmerkmale der Banknoten und die verwendeten Materialien.

Am Mittwoch hatte unser Verein das Privileg, an einem Workshop bei DWS in London teilzunehmen, der einen tiefen Einblick in die verschiedenen Geschäftsbereiche des Unternehmens bot und eigens für uns organisiert wurde. Von 13:00 bis 17:00 Uhr wurden wir in einer Reihe von Vorträgen über die vielfältigen Aktivitäten von DWS informiert.

Die DWS Group ist ein eigenständiges Unternehmen innerhalb der Deutsche Bank Gruppe, spezialisiert auf Asset Management.

Zu Beginn erhielten wir einen Überblick über die Unternehmensstruktur, einschließlich der Vorstände, Standorte und beeindruckenden Zahlen zur Unternehmensgröße und verwalteten Vermögenswerten. Der erste Schwerpunkt lag auf den XTrackers, der ETF-Marke von DWS Group. Hier lernten wir nicht nur die vielfältigen ETFs kennen, sondern erhielten auch Einblicke

in neue Projekte in der Welt der Kryptowährungen. Der anschließende Vortrag handelte von Multi-Asset Classes. Nach einer kurzen Pause tauchten wir in die Welt der Infrastrukturinvestitionen ein. Hier erfuhren wir mehr über Investments in private Equity, wie beispielsweise in Eisenbahn- oder Busunternehmen. Anschließend befassten wir uns mit Immobilieninvestments der DWS. Aktuelle Projekte wurden vorgestellt und wir erhielten einen Einblick in das Agieren von DWS, von der Akquise bis zum Verkauf der Projekte.

Ein besonderes Highlight war der Vortrag über das Coverage, das treffend als "People's Business" bezeichnet wird. Dieser Aspekt des Geschäfts konzentriert sich auf das Beziehungsmanagement zwischen Kunden und DWS und bietet ein faszinierendes und abwechslungsreiches Betätigungsfeld. Abschließend wurden wir über die Karrieremöglichkeiten bei DWS informiert, insbesondere über den Einstieg in das Unternehmen durch Praktika und Tipps zur Bewerbungsgestaltung.

Der Workshop mit DWS gab uns einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Geschäftsbereiche der internationalen Gesellschaft und ermöglichte es uns, wertvolle Einblicke in die Funktionsweise eines führenden Unternehmens der Finanzbranche zu gewinnen.

Der Donnerstag bot uns die Freiheit, die Stadt nach unseren eigenen Wünschen und Vorstellungen zu erkunden. Die meisten von uns starteten den Tag mit einem gemütlichen Spaziergang durch den weltbekannten Hyde Park. Die frische Luft und die grünen Wege waren der ideale Auftakt für unsere Abenteuer.

Anschließend teilten wir uns in verschiedene Gruppen auf, um die Vielfalt Londons zu erleben. Von der Besichtigung der ehrwürdigen Westminster Abbey und des prächtigen Buckingham Palace, über eine Fahrt mit dem London Eye, einer Bootsfahrt auf der Themse, einer Shoppingtour entlang der schönen Oxford Street, Spaziergängen durch das Bankenviertel und über die Tower Bridge und anschließenden Besuchen in einem der vielen Londoner Pubs, war alles dabei.

Am Abend trafen wir uns zum gemeinsamen Abendessen im „Honest Burgers Baker Street“, einem gemütlichen Ort mit leckeren Burgerkreationen. Von dort aus machten wir uns in großer Gruppe auf den Weg zum Canary Wharf, einem ikonischen Bankenviertel im Osten Londons. Canary Wharf ist bekannt für seine imposanten Wolkenkratzer, erstklassigen Restaurants und lebendige Atmosphäre. Es war der perfekte Ort, um unseren Tag in London mit einem Hauch von Modernität und Urbanität sowie einem atemberaubenden Blick auf die Londoner Skyline abzurunden.

Am Freitag, den 12. April, sind wir gemeinsam um 11 Uhr zur London School of Economics gefahren. Die LSE ist eine der renommiertesten Hochschulen weltweit. Sie ist bekannt für ihre Exzellenz in Sozialwissenschaften, Wirtschaft, Politik und Finanzen. Bei unserem Besuch haben wir einen tiefen Einblick in die akademischen Programme, die universitäre Kultur und die Möglichkeiten der Weiterbildung erhalten, die die LSE für ihre Studierende im Finanzbereich bietet.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Präsentation der akademischen Programme im Bereich Finanzwesen. Besonders beeindruckend war die Vielfältigkeit des Curriculums, die es den Studierenden ermöglicht, ihre Studiengänge entsprechend ihrer persönlichen Interessen auszuwählen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt, der während unseres Besuchs hervorgehoben wurde, war die enge Verbindung zwischen der LSE und der Finanzindustrie. Die Lage der Universität im Herzen von London, einem der führenden Finanzzentren der Welt, bietet den Studierenden zahlreiche

Möglichkeiten für Praktika, Networking und berufliche Entwicklung. Die LSE unterhält Partnerschaften mit einer Vielzahl von Finanzinstitutionen, darunter Investmentbanken, Vermögensverwalter und Beratungsunternehmen, die den Studierenden Zugang zu erstklassigen Praktikums- und Beschäftigungsmöglichkeiten bieten.

Darüber hinaus wurde die Bedeutung von Forschung und akademischer Exzellenz betont. Die LSE ist stolz darauf, einige der führenden Köpfe in der Finanzforschung zu beherbergen, deren Arbeiten einen bedeutenden Einfluss auf die wirtschaftliche Praxis haben. Studierende haben die Möglichkeit, an Forschungsprojekten teilzunehmen und von der Fachkompetenz ihrer Dozenten zu profitieren.

Nach der Vorstellung der Lehrangebote an der LSE führte uns eine Studentin, mit der wir uns austauschen und viele Fragen loswerden konnten, über den Campus. Sie zeigte uns Hörsäle, die Bibliothek, Meeting Points der Studenten, sowie die berühmte Weltkugel auf einem der Innenhöfe.

Der Besuch der LSE hat uns sehr beeindruckt. Vor allem die inspirierende Atmosphäre, das breit gefächerte Lehrprogramm und die imposanten Gebäudekomplexe, stießen den Gedanken an, selbst einen Masterstudiengang dort anzufangen. Wer weiß, vielleicht können wir demnächst einen BBVler in London besuchen.

Ein weiterer Höhepunkt unseres dritten Tages in London war der Besuch bei CIL, einer renommierten internationalen Unternehmensberatung.

Im Rahmen eines interaktiven Workshops bekamen wir die Möglichkeit, ein Projekt in einem kleineren Rahmen durchzuspielen und so die verschiedenen Facetten der Consulting-Arbeit praxisnah zu erfahren.

Ein junger Mitarbeiter von CIL führte uns exemplarisch durch Prozesse, erklärte Strategien und beantwortete unsere Fragen zu Vorgehensweisen, Aufgabenbereichen und Karrierechancen. Besonders wertvoll war der direkte Austausch mit einer HR-Verantwortlichen, die uns Einblicke in die Unternehmenskultur und die Einstiegsmöglichkeiten bei CIL gab.

Diese intensive Lernerfahrung war nicht nur äußerst informativ, sondern bot auch die perfekte Gelegenheit, persönliche Kontakte zu knüpfen und unser berufliches Netzwerk zu erweitern. Unser Besuch bei der CIL war definitiv eines von vielen Highlights unserer Londonreise, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Am leider schon letzten Tag unserer Reise nach London entschieden wir uns die Zeit zwischen Check-out und unserem Rückflug um 19:35 Uhr Ortszeit nochmal sinnvoll zu nutzen. Für den Großteil ging es in das weltberühmte British Museum. Dort wird den Besuchern über mehrere Etagen, mithilfe von beeindruckenden Artefakten und kulturellen Schätzen aus Hochkulturen der ganzen Welt, die Weltgeschichte nahegebracht. Besondere Highlights sind eine umfangreiche Sammlung von Sarkophagen und Begräbnisstätten der Ägypter, Schmuck der Azteken sowie Schätze aus jeder Epoche Europas. Wer nicht mit ins Museum ging, genoss die Sonne in einem der verschiedensten Parks und trank zum Abschluss unserer Reise noch den ein oder anderen Pint Bier oder Cider.

Als sich um 16 Uhr Ortszeit jeder wieder vor dem Hotel traf, wurde die Heimreise angetreten. Mit einer reibungslosen Landung und einiger Verspätung kamen wir etwas erschöpft von den vielen Eindrücken und Erlebnissen, aber dankbar und glücklich über die schöne Zeit und die tollen Freundschaften, die wir geknüpft haben, um ca. 22:30 Uhr in Nürnberg an. Nach einer herzlichen Verabschiedung am Hauptbahnhof Nürnberg machte sich ein Teil der Gruppe auf den Heimweg nach Frankfurt, während die Anderen in den Zug nach Bayreuth stiegen und zwei Tage später das Sommersemester 2024 startete.